

Sitzmannstädter Zeitung

Die Sitzmannstädter Zeitung erscheint täglich als Morgenzeitung. Verlag Sitzmannstädter Zeitung, Adolf-Hitler-Str. 86. Fernsprecher: Verlagsleitung 171-69, Buchhaltung 148-12, Anzeigenannahme 111-11, Vertrieb und Zeitungsbestellung 164-45, Druckerei und Formularverkauf 106-86, Schriftleitung: Ulrich-Str. 35, Fernr. 195-80/195-81. Sprechstunden der Schriftleitung werktags (außer sonntags) von 10 bis 12 Uhr.

Die große Heimatzeitung im Osten des Reichsgaues Wartheland mit den amtlichen Bekanntmachungen

Einzelpreis 10 Pf., sonntags 15 Pf., Monat. Bezugspreis 2,50 RM. (einschl. 40 Pf. Trägerlohn) frei Haus. Bei Abholg. 2,15 RM. auswärts 2,50 RM. (einschl. 50 Pf. Verteilerlohn), bei Postbezug 2,92 RM. (einschl. 42 Pf. Postgeb. und 25,2 Pf. Zeitungsgebühren bzw. die entspr. Beförderungskosten bei Postzeitungsgut oder Bahnpostzeitungsversand. Anzeigenpreis 15 Pf. für die 12spaltige, 22 mm breite mm-Zeile.

24. Jahrgang

Freitag, 24. Oktober 1941

Nr. 295

Stalin läßt Köpfe rollen

Timoschenko abgesetzt / Budjenny im Moskauer G.M.-Gefängnis / Auch Woroschilow ist erledigt Aufruf des Gauleiters zum „Tag der Freiheit“

Berlin, 24. Oktober

Angesichts des völligen Zusammenbruchs in der Mitte der Sowjetfront und der katastrophalen Lage der Sowjetarmeen im allgemeinen sucht Stalin nach Schuldigen. Diese hat er jetzt gefunden. Wie schon kurz der Londoner Nachrichtendienst meldete, wurde in Moskau bekanntgegeben, daß General Grigor Sutow Marschall Timoschenkos Kommando an der Mittelfront einschließlich der Verteidigung Moskaus übernommen habe. Wohl um der Öffentlichkeit gegenüber den Kommandowechsel nicht so rasch in Erscheinung treten zu lassen und den Engländern das Verschwinden Timoschenkos zu verfühlen, fügt der Londoner Nachrichtendienst hinzu, es werde angenommen, daß Marschall Timoschenko einen anderen Posten erhalten werde. Die „Pravda“ schreibt heute, so fährt der Londoner Nachrichtendienst weiter fort, daß Sutow 26 Jahre militärischer Erfahrungen hinter sich habe und als Offizier von ungeheurer Energie geschäftig sei.

Die amerikanische Agentur United Press meldet aus Rußland (Samara): Stalin hat, nachdem er persönlich den Oberbefehl für die Verteidigung übernommen hatte, Timoschenko seiner Amtsgewalt entzogen und General Sutow zum Oberbefehlshaber der Westfront ernannt. Die Gründe für die Absetzung Timoschenkos wurden nicht bekanntgegeben, und es wurde nicht erklärt, ob er ein anderes Kommando erhält.

In New York wurde die Nachricht über Timoschenkos Verschwinden zuerst von der Mittagszeitung „New York Journal American“ bekanntgegeben. Diese Zeitung brachte als Hauptmeldung die Mitteilung, daß Timoschenko als Befehlshaber der sowjetischen Zentralfront abgesetzt wurde. Das Blatt überschreibt die Meldung „Timoschenko in roter Säuberungsaktion abgesetzt“.

Gleichzeitig wird bekannt, daß Marschall Budjenny im Lubjansk-Gefängnis in Moskau saß und Marschall Woroschilow auch erledigt sei.

Stalin wäre sich selbst untreu geworden, wenn er nicht auf dieser Stunde des totalen Niederbruchs der bolschewistischen Macht noch einmal den Versuch gemacht hätte, durch seine ureigene Methode des Köpferrollenlassens im Großen eine Änderung seiner ausweglosen Lage herbeizuführen. Es ist der letzte nutzlose Versuch eines dem Untergang geweihten Systems, der um so protestar auf die Weltöffentlichkeit wirken muß, als die entthronten Marschälle noch bis gestern in den bolschewistisch-jüdisch-plutokratischen Gazetten der ganzen Welt als Halbgötter gefeiert wurden, als wahre Wunder an Tapferkeit und militärischer Führerbegabung. Jetzt sind sie über Nacht von ihren Podesten gestürzt worden. Ihre Hinterbeine sind schon bereit. Die „Pravda“ aber feiert bereits die neuen Männer mit so überwältigenden Lobeshymnen, daß man den Eindruck hat, als ob man in Moskau die erste Garnitur überhaupt solange geschont hat, bis der Zusammenbruch vollständig und hoffnungslos geworden ist. Was Moskau jetzt aufhört, ist das tollste von den zahllosen Komödienstücken, die dort der Welt bisher geboten wurden — es wird auch eins der allerletzten sein.

Für uns aber ist die Beseitigung der bisherigen bolschewistischen militärischen Führerschaft eine glänzende Bestätigung der herrlichen Siege unserer Wehrmacht. Ihre unerhörten Leistungen trieben Stalin zu diesem Verzweiflungsschritt, der das dem Weltfeind der Menschheit bestimmte Schicksal auch nicht einen Augenblick verzögern, geschweige denn aufhalten wird.

Durchbruch vor Moskau in breiter Front

Aus dem Führerhauptquartier, 23. Oktober
Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Trotz schwieriger Witterungsverhältnisse wurde die äußere Verteidigungsstellung der sowjetischen Hauptstadt in den letzten Tagen von Südwesten und Westen her in breiter Front durchbrochen. Unsere Angriffsspitzen haben sich stellenweise bis auf 60 Kilometer an Moskau herangeföhrt.
Moskau wurde auch in der vergangenen Nacht mit Spreng- und Brandbomben belegt. Unterseeboote versenkten vier feindliche Schiffe mit zusammen 32 000 BRT. Hierbei wurde der britische Truppentransporter „Aurania“ von 14 000 BRT. im Atlantik aus einem stark gefährdeten und schnell fahrenden militärischen Geleitzug herausgeschossen. Kampfflugzeuge versenkten bei Tage einen Frachter von 1500 BRT. und beschädig-

ten durch Bombenwurf ein großes Handelsschiff.

Nachtangriffe der Luftwaffe richteten sich bei guter Erdsicht gegen den Versorgungshafen Birkenhead. In kriegswichtigen Anlagen entstanden heftige Explosionen und Brände. Andere Kampfflugzeuge erzielten Bombenvolltreffer im Hafengebiet von Great Yarmouth.

Der Feind warf in der letzten Nacht Spreng- und Brandbomben an verschiedenen Orten Westdeutschlands. Die Zivilbevölkerung hatte geringe Verluste. Es entstand nur unbedeutender Schaden. Flakartillerie schloß drei britische Bomber ab.

In der Zeit vom 15. bis 21. Oktober 1941 verlor die britische Luftwaffe 59 Flugzeuge; während der gleichen Zeit gingen im Kampf gegen Großbritannien acht eigene Flugzeuge verloren.

Entlastungsoffensive?

Von unserem Stockholmer Ma-Berichterstatler

Der Sturm, der in England losbrach, als die Zensur die ersten Fiobotschaften über die militärische Lage der Sowjetunion durchließ, war von einer so elementaren Gewalt gewesen, daß er offenbar Churchill und seinem Kreise auf das höchste gefährlich schien, auch wenn die Flut der Kritik Churchill zunächst noch nicht beim Namen zu nennen wagte. Insbesondere beobachtete man in der Downing Street mit wachsender Besorgnis, daß das Argument, England hätte seit dem 22. Juni eine territoriale Entlastungsoffensive führen müssen, zusehends an Popularität gewann und zu einer Quelle von Angriffen wurde, die vielleicht eines Tages zu ernsthaften innenpolitischen Folgen des Churchill-Regimes führen könnten. Wie ernst Churchill selbst die Dinge ansah, geht daraus hervor, daß er kürzlich es nicht wagte, auf die diesbezüglichen Fragen im Unterhaus Rede und Antwort zu stehen. Statt dessen kann man seit einigen Tagen beobachten, daß gegen das gefährliche „bei dem Mann auf der Straße“ umlaufende Argument von der verpönten Entlastungsoffensive unter der Führung der „Times“ durch viele Kanäle ein sorgfältig abgewogener und konsequenter Gegenstand geführt wurde, der zweifellos unter der Regie des Kabinetts selbst steht. Nachdem in diesem Zusammenhang der Korrespondent der „Times“ in Agony in einem wahrscheinlich von der Redaktion bestellten Artikel dargetan hatte, daß eine britische Offensive an der libyschen Front keine Entlastung für die Sowjets bedeute, hat nun, wie der Korrespondent von „Dagens Nyheter“ sich ausdrückt, „zuverlässigen Meldungen zufolge“ die Sowjetregierung London wissen lassen, daß eine britische Offensive in Nordafrika den deutschen Druck an der Ostfront „nicht nennenswert erleichtern“ würde.

Diese Meinung allerdings ist im Grunde nichts anderes als eine Banalität — wie ein Blick auf die Karte erweist. Nur aus dem Hintergrund der sprichwörtlich bekannten Naivität des Durchschnittsengländer ist es zu verstehen, daß Urteile dieser Art in London überhaupt eine so überragende Rolle spielen können, wie es tatsächlich der Fall ist. Auf der anderen Seite ist aber die Selbstverständlichkeit der Sache zu groß, als daß man die Meldung, die Sowjetregierung hätte jene Erklärung abgegeben, so ohne weiteres hinnehmen könnte. Viel eher wahrscheinlich ist es, daß Churchill diese „Meldungen“, die — welcher Zufall! — so haargenau zu dem passen, was der Korrespondent der „Times“ 48 Stunden zuvor veröffentlicht hatte, verbreiten ließ oder vielleicht auch eine tatsächliche Erklärung dieser Art bei Stalin „nach Maß“ bestellte, um sich für seine spätere Rechtfertigung im Unterhaus eine Rückendeckung zu verschaffen: Moskau soll gewissermaßen die Autorität sein, die Churchill ein Mißverständnis gibt, wenn man ihm weiterhin die Verpöpfung günstiger Gelegenheiten und den Mangel an militärischer Initiative vorwirft.

An dem Propagandafeldzug, in dem auch der Reichsstaatsrat Lord Goris eine große Rolle spielt, hat sich nun auch Lord Moyne beteiligt, als er dieser Tage im Oberhaus sich mit der Frage einer britischen Invasion des westeuropäischen Kontinents beschäftigte. Den Anlaß dazu bot eine Bemerkung des als Kriegsschriftsteller bekannten Lord Strabolgi. Strabolgi bezeichnete nämlich die Zeit seit dem 22. Juni als die „erniedrigendste Periode Englands“, und forderte, daß es „im Westen zuschlagen“ solle, wobei er auf eine amerikanische Nachricht hinwies, derzufolge die Deutschen zur Zeit im Westen nur aus Soldaten der zweiten Linie bestehende Divisionen und wenige Kampfswagen hätten. Darauf antwortete Lord Moyne: „Es wäre Wahnsinn, eine Invasion zu improvisieren. Nichts würde Hitler besser gelegen kommen, als wenn wir die chinesische Sitte des Selbstmordes an der Türschwelle des Feindes befolgen würden.“ Lord Moyne erklärte zur Befriedigung dann noch, Nachrichten zufolge hätten die Deutschen an der Westküste mehr Jagdflugzeuge als an der Ostfront. Die

Deutsche Männer und Frauen im Wartheland!

Zwei Jahre ist es erst her, daß die ruhmreiche deutsche Wehrmacht mit ihren sieggewohnten Waffen unsere Heimat aus der vorübergehenden polnischen Oberkremation befreit hat. Nur wenige Wochen nach dieser geschichtlichen Tat hat der Führer durch sein Dekret dieses Land mit Wirkung vom 26. Oktober 1939 wieder, und damit für immer, zum Bestandteil des Großdeutschen Reiches erklärt. Zur Erinnerung an diese für unser Schicksal so bestimmenden Wochen gehen wir alljährlich den „Tag der Freiheit“.

Gerade in diesem Jahr können wir unsere Festtage um so aufgeschlossener und dankbarer nach außen hin betonen, weil uns zum zweiten Male die Freiheit geschenkt worden ist. Durch das in der Geschichte einmalige Verantwortungsbewußtsein und ebenso einmalige entschlossene Zupacken des Führers, sind die Pläne der Goldenen und der Roten Internationale, die darauf abzielten, das auf dem Wege zur Sonne befindliche Deutschland erneut zu überfallen, zuschanden geworden. Vor dem siegreichen Abschluß des gigantischen Ringens im Osten empfinden wir voll Dankbarkeit den erneuten heroischen Einsatz unserer ruhmreichen Wehrmacht. In den größten Schlachten der Weltgeschichte hat sie den bolschewistischen Gegner zu Bodenschlagern und damit unsere alte Heimat vor dem furch-

baren Zugriff der entmenschten roten Horden bewahrt. So ist uns, wie in den Septembertagen 1939 gerade in diesem Jahr unsere Heimat und damit unser Leben auf freier Scholle wieder neu geschenkt worden.

Diese Freiheit ist aber kein Geschenk, das uns in den Schoß gefallen ist, sondern eine Verpflichtung, die uns jeden Tag von neuem gemahnt, der Opfer gerecht zu werden, die um dieser Freiheit wegen gebracht werden müßten. Die prüfenden Augen unserer Kameraden von der Wehrmacht sehen auf unser Werk, das wir für uns und die Generationen, die nach uns kommen, hier im Ost-raum gestalten.

In diesem Gestaltungsprozeß liegen zwei Jahre deutscher Aufbauarbeit im Reichsgau Wartheland hinter uns. Sie waren getragen von einer Gemeinschaft deutscher Menschen aus allen Stämmen und Gauen. Die Kameradschaft in dieser verschworenen Gemeinschaft und die Liebe zu Adolf Hitler, dem größten Deutschen und Menschen aller Zeiten, soll auch in Zukunft die Richtschnur unseres Lebens und oberstes Gesetz unseres Schaffens sein.

Nach der kurzen Besinnung am „Tage der Freiheit 1941“ binden wir den Helm fester und gehen härter und entschlossener denn je den uns vom Schicksal unserem Volke vorgezeichneten Weg.



(Archiv LZ.)

Arthur Zwisler

Gauleiter und Reichsstatthalter im Reichsgau Wartheland.

Posen, den 24. Oktober 1941.

Islands Regierung zurückgetreten

Stockholm, 24. Oktober

Die isländische Regierung ist nach einer Neutermeldung aus Reykjavik zurückgetreten. Auf die Bitte des Staatspräsidenten führt sie jedoch die Geschäfte bis zur Bildung eines neuen Kabinetts weiter.

Der Rücktritt der Regierung Jonasson ist eine Folge des Verhaltens der englisch-amerikanischen Besatzungstruppen, die das kleine Land völlig auspressen und schlimmste Gewalttaten bis zur Frauenhändlung verüben.

Die Kriegswirtschaftsverordnung für das Handwerk

Der Reichskommissar für die Preisbildung hat nähere Bestimmungen über die Durchführung des § 22 der Kriegswirtschaftsverordnung im Bereich der Reichsgruppe Handwerk erlassen.

Die Ermittlung des Übergewinns erfolgt grundsätzlich für die Zeit vom 1. September 1939 bis zum 31. Dezember 1940.

Der angemessene Gewinn soll im Handwerk grundsätzlich auf Grund des Umsatzgewinns des Vergleichsjahres ermittelt werden.

nehmerlohn wird anerkannt, daß ein Zuschlag befreit ist, wenn die Mehrarbeit des Betriebsinhabers im Krieg einen außergewöhnlichen Umfang annimmt.

Die Pflicht zur unbedingten Abgabe einer Preiserklärung ist für alle Handwerksbetriebe davon abhängig gemacht, daß in einem der Geschäftsjahre 1939 oder 1940 ein Jahresumsatz von mehr als 200 000 RM erreicht worden ist.

Aus dem Kulturgebieten in unserer Zeit

Kunst und Wissenschaft

Berleihung eines Kulturpreises. Am 24. Oktober 1940 stiftete der Gauleiter des Gau Magdeburg-Anhalt, Reichsstatthalter Rudolf Jordan, einen Kulturpreis, der jetzt erstmalig dem Hauptkultursteller und Schriftsteller Alf Dietrich in Dessau verliehen wurde.

Ritgen-Gedächtnisausstellung in Gießen. Der Oberhessische Kunstverein in Gießen zeigt gegenwärtig zum Beginn seiner Winterarbeit 1941/42 eine Gedächtnisausstellung Prof. Hugo von Ritgen, die das Lebenswerk des Erneuerers und Wiederherstellers der Wertung der Gegenwart in Erinnerung bringen soll.

Ein neues Vogelparadies. Auf ursprünglichem Boden ist ein neues Vogelparadies entstanden. Es befindet sich auf dem kleinen Eiland vor der Atlantikmündung.

erklärungsformular in den Geschäftsräumen aufzubewahren.

Betriebe, die weder im Jahre 1939 noch im Jahre 1940 einen Jahresumsatz von 50 000 RM erreicht haben, brauchen keine Preiserklärung abzugeben und keine Übergewinne abzuführen.

Das Preisklärungsformular ist dem Erlaß nicht beigefügt. Es wird demnächst verfaßt werden. Die Preisklärung ist innerhalb von 6 Monaten nach Abschluß des Geschäftsjahres bei der zuständigen Preisüberwachungsstelle einzureichen.

beobachtet. Das Betreten der Insel ist im Interesse der sie bewohnenden Vögel jetzt verboten worden.

Theater

Koblenzer Lustspiel-Uraufführung. Das Koblenzer Stadttheater brachte das Lustspiel 'Falsh verbunden' von Ernst R. Helmert zur Uraufführung.

'Kabinettstreife in Licht'. Die Woche der Uraufführungen im jubelnden Alten Theater Leipzig ist zu Ende gegangen.

Film

Jarah Veander in einem Varietefilm. Der neue Ufa-Film 'Die große Liebe', mit dessen Aufnahmen der Spielführer Rolf Hansen jetzt in Italien begonnen hat, zeigt uns Jarah Veander in der schillernden Welt des Varietés.

L. Z.-Sport vom Tage

Fußball-Doppelveranstaltungen am Sonntag

Polizei gegen Sturm Babianice. Wieder steigen am Sonntag in Lihmannstadt vier Fußballspiele, die man zu zwei Doppelveranstaltungen zusammengefaßt hat.

Hier treffen sich zuerst um 1.45 Uhr die Mannschaften der TSG. Kraft und der SWA. Durch ein wüdriges Gesicht ist Kraft noch nicht in Erscheinung getreten.

Bei Scheibler und Grohmann. Wieder führt die Polizei zwei Mannschaften im Stadion von Scheibler und Grohmann ins Gesicht.

Bier Handballspiele

Die Lihmannstädter Staffel der Handball-Reichsklasse hat für Sonntag vier Spiele vorgesehen, die nach unseren bisherigen Informationen auch alle ausgetragen werden.

Büchertisch

Hier Erdkunde in Südwesten gibt auf engem Raum in Heft 1 Auskunft über die wichtigsten geographischen Daten Deutschlands und Europas.

ADOX Schweißverfahren Fotofilm

Offene Stellen

Büroleiter für unsere Außenstellen in Hohenalza, Warthbrücken und Kohnau gesucht. In Betracht kommen Herren mit guter kaufmännischer Vorbildung.

Vermietungen

Wohn- und Schlafzimmern (2 Betten) zu vermieten. Hohenheimer Str. 119.

Mietgesuche

Zwei Zimmer (leer) mit Küche oder Benutzung derselben, von einer Dame gesucht.

Wohnungstausch

Tausch sonnige 2-Zimmer-Wohnung, Gartenanlage, samtliche Bequemlichkeiten.

Verkäufe

Röhre (Handbetrieb) zum Brunnen mit Stativ, in gutem Zustande, zu verkaufen.

Stellengesuche

Perfekte Stenotypistin, aus dem Ausland, sucht Beschäftigung. Angebote unter 2744 an die L.Z.

Jagdwagen (Holland), fast neu, zu verkaufen. Schierach, Bahnhofsstr. 19.

3 Wintermäntel, Gr. 44, 46, mehrere Kleider, 1 Waa... ertrawatte, zu verkaufen.

Gutes Schifferklavier zu kaufen gesucht. Erhard-Paquer-Str. 50 (alt 23).

Kinderwagen, in gutem Zustande, zu kaufen gesucht.

Dampflokmaschine mit 150 PS aufwärts, in gutem Zustande.

2 Konusschermaschinen, 200-220 cm breit, 1 Effektivzirkmaschine.

Personenkraftwagen, bis 1,7 Liter, neu oder gebraucht.

Fabrikgebäude, ca. 2000 m² Fläche, zu kaufen oder langfristig zu pachten.

Feldbahnmaterial, Loren 2/4 u. 1 m Inhalt sowie Feldbahngleise.

Verlorengegangene in einer Buchführung: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene auf den Namen Wagners: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene des Matiej Kutich: 10 Seifenarten, 10 Brotarten.

Damenpelz zu kaufen gesucht. Angeb. unter 2743 an die L.Z.

Unterricht

Suche Nachhilfe in Mathematik. Angebote unter 2754 an die L.Z.

Wer erteilt Schüler im kaufm. Rechnung Unterricht. Angebote unter 2737 an die L.Z.

Verloren

Schwarze Brieftasche mit Kennkarte N. 11, K. Golba, Einbürgerungsurkunde.

Ausweis der Deutschen Volksliste 200 839 des Rudolf Hinz.

Verlorengegangene auf den Namen Wagners: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene des Matiej Kutich: 10 Seifenarten, 10 Brotarten.

Verlorengegangene in einer Buchführung: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene auf den Namen Wagners: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene des Matiej Kutich: 10 Seifenarten, 10 Brotarten.

Verlorengegangene in einer Buchführung: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene auf den Namen Wagners: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene des Matiej Kutich: 10 Seifenarten, 10 Brotarten.

Verlorengegangene in einer Buchführung: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene auf den Namen Wagners: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene des Matiej Kutich: 10 Seifenarten, 10 Brotarten.

Verlorengegangene in einer Buchführung: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene auf den Namen Wagners: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene des Matiej Kutich: 10 Seifenarten, 10 Brotarten.

Verlorengegangene in einer Buchführung: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene auf den Namen Wagners: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene des Matiej Kutich: 10 Seifenarten, 10 Brotarten.

Verlorengegangene in einer Buchführung: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene auf den Namen Wagners: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene des Matiej Kutich: 10 Seifenarten, 10 Brotarten.

Verlorengegangene in einer Buchführung: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene auf den Namen Wagners: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene des Matiej Kutich: 10 Seifenarten, 10 Brotarten.

Verlorengegangene in einer Buchführung: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene auf den Namen Wagners: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene des Matiej Kutich: 10 Seifenarten, 10 Brotarten.

Verlorengegangene in einer Buchführung: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene auf den Namen Wagners: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene des Matiej Kutich: 10 Seifenarten, 10 Brotarten.

Verlorengegangene in einer Buchführung: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene auf den Namen Wagners: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Verlorengegangene des Matiej Kutich: 10 Seifenarten, 10 Brotarten.

Verlorengegangene in einer Buchführung: 4 Seifenarten, 4 Brotarten.

Rundfunkgeräte und Reparaturen. Gerhard Gier, Schlageterstraße 9, Ruf 168 17.

Glaserei u. Glasschleiferei

Otto Feicho, Ziethenstraße 88, Ruf 214-91.

Zugelassen

Hund, Fockel, zugelassen. Abzuholen Amrumstr. 18, W. 1.

Entlaufen

Deutsche Schäferhündin am 22. Oktober entlaufen.

Verschiedenes

Für gesundes, 10-jähriges Möbel, Schillerin der Oberschule Babianice.

Ludwig Kuk

Das Haus der zufriedenen Kunden! Adolf-Hitler-Straße 47.

Wie spät? Tee3. Stets die richtige Zeit für eine Tasse Tee3. LLOYD EXTRA Langformat. Der würzig-aromatische Charakter dieser Mischung kommt in vollendeter Weise zur Geltung durch das flach-ovale Langformat.

Am 25. u. der Formate NSR, und als Abzeichen... Betreu... Am Son... Lazarett II... Begriffe die... Die K... flotte Märf... verwundet... mit dabei i... der Partei... Verwundete... Kreisamts... solange nod... sein werden... zumal... Hölste mit... beget wer... Aber die... Lihmannst... Schupho... 27. bis 31... Erst und... mannstadt... Litz... In einem... Die grü... Streife-Sun... gefland... und b... Landunge... liegt das... erholungs... das schöne... heutz hin... lungsbef... helles ihr... Mütter, d... hinter d... Mächtige... Diese Frau... Zeit für... haben ein... Mütter n... Verholun... Weise auf... Das M... Mütter er... der NSR... wurden. C... ter, die B... Berlin w... Mächtige...



Hochzeitsnacht

Ein Ufa-Film mit
Heli Finkenzeller, Geraldine Katt, Rudolf Carl, Theodor Danegger, Hans Fidesser, Georg Vogelsang, M. Delschaft
 Spielleitung: Carl Boese

Eine köstliche Bauernkomödie, ein Prachtstück volkstümlichen Humors
 Jugendliche nicht zugelassen!

Die Deutsche Wochenschau
 Jugend am Motor — Ufa-Kulturfilm

NEUE ANFANGSZEITEN: 15, 17³⁰ u. 20 Uhr



Vom 16. bis 31. Oktober 1941
 Beginn 19 Uhr, sonntags 15 Uhr

2 Ritschardins

Die bekannten Parodisten
Maria Neglia
 Die 14jährige Geigenkünstlerin
2 Perlas
 Moderne Artistik
2 1/2 Röhrs
 Aquilibristen

Carl Carstens Hansen Wehnert
Das Fortuna Ballett
 Das neue Attraktions-Orchester
Alexander Alexander
 Die gute Küche **Rio-Rita-Bar**

NS.-Reichskriegerbund
 Kriegerkameradschaft Generaloberst v. Hering
 früher IX. Kameradschaft, Litzmannstadt, Mitte

Am Freitag, dem 24. Oktober 1941, 20 Uhr,
 im Kameradschaftsheim, Adolf-Hitler-Straße 102
Pflichtappell
 Verteilung der Mitgliedsbücher und wichtige Besprechung für den Unterhaltungsabend.
 Erscheinen Pflicht!
 Schwind, Kameradschaftsführer.

Eintragungen auf Wild und Geflügel werden in der
Lebensmittel- u. Weinhandlung
Alexander Semmel
 Adolf-Hitler-Straße 292 Ruf 159-38
 entgegen genommen

Das Radio hat versagt! Das Licht brennt nicht — dann **Ruf 168-17**
 Wir schicken sofort

Verlangt in aller Gasküchen und Hotels die £.S.



Bier Brauereien Gustav Keilich
 Litzmannstadt Eisernes Tor 25 Ruf 100-25
 CIECHOMICE Plock 10-25
Kristall-Hell Karamel-Malzbier
 vorzügliche **Fruchtilimonaden u. Tafelwasser.**

Schrott Altmetalle
 jeder Art u. Menge holt sofort ab
 Litzmannstädter Schrott- und Metall-Handel
 Lagerstr. 27/29 Ruf 127-05

Spielplan der Litzmannstädter Filmtheater von heute

Für Jugendliche erlaubt // Für Jugendliche über 14 Jahre erlaubt //

CASINO Adolf-Hitler-Straße 67 Täglich 14.15, 17.00 und 20.00. Vorverkauf ab 10.15 Das flotte Terra-Lustspiel Kleine Mädchen — große Sorgen Freikarten ungenügend Sonntag, 9.30 u. 12.00: Wir erinnern uns gern und neueste Wochenschau*	RIALTO Meisterhausstraße 1 Täglich 15.00, 17.30 und 20.00. Vorverkauf ab 14.00 Der humorvolle Ufa-Film Hochzeitsnacht Neue Anfangszeiten siehe oben! Freikarten ungenügend! Sonntag, 11.00 u. 13.00 Uhr: Lohparade und neueste Wochenschau* 9.30: Wochenschau-Sondervorstellung	
CAPITOL Ziethenstraße 41 15.00, 17.30, 20.00 Gastspiel im Paradies bis Montag DELI Buschlinie 123 15.30, 17.45, 20.00 Eine Nacht im Mai	PALAST Adolf-Hitler-Straße 108 Tägl. 15.00, 17.30, 20.00 sonntags auch 13 Uhr 6 Tage Helmaturlaub**	CORSO Schlageterstraße 204 14. 17.00, 20.00 Heimat** EUROPA Schlageterstraße 20 Geschlossen
GLORIA Ludendorffstraße 74/76 15.30, 17.30, 19.30 Im Schatten des Berges	MUSE Erzhäuser 17.30, 20.00 Friedemann Bach** Kindervorst.: Grüne Hölle	PALLADIUM Böhmische Linie 16 16.00, 18.00, 20.00 Das Abenteuer geht weiter
ROMA Heerstraße 84 15.30, 17.30, 19.30 Mädchenräuber*	MAI König-Heinrich-Straße 40 15.30, 17.30, 19.30 Über alles in der Welt*	MIMOSA Buschlinie 178 15.30, 17.30, 19.30 Artisten**

Sonntags auch 13.30: Deli, Gloria, Palladium 12.00, Roma 11.30, Mai, Mimosa, 13.30, Muse 15.00, Capitol 13.00
 Mit Beginn der Wochenschau kein Einlaß mehr

THEATER ZU LITZMANNSTADT

STÄDTISCHE BUHNEN

FREITAG, DEN 24. OKTOBER 1941
 Vorstellung für die Verwandten **Adrienne** Operette von Walter W. Goetze
 Anfang 14.30 Uhr
 Beschränkter Kartenverkauf

4. Vorstellung für die Freitag-Miete **Die vier Gesellen** Lustspiel von Jochen Huth
 Anfang 20.00 Uhr
 Freier Verkauf — Wahlfreie Miete

SONNABEND, DEN 25. OKTOBER 1941
 Vorstellung für das Ernährungs- u. Wirtschaftsam **Die vier Gesellen** Lustspiel von Jochen Huth
 Anfang 15.00 Uhr
 Freier Kartenverkauf / Wahlfreie Miete

5. Vorstellung für die Sonntag-Miete **Adrienne** Operette von Walter W. Goetze
 Anfang 20.00 Uhr

KdF. Ring 7 SONNTAG, DEN 26. OKTOBER 1941 Anfang 15.00 Uhr
Das Land des Lächelns Operette von Franz Lehar
 Wahlfreie Miete / Freier Kartenverkauf

Anfang 20.00 Uhr
Adrienne Operette von Walter W. Goetze

Die gelösten Karten für die Aufführung „KATTE“ am 26. Oktober haben Gültigkeit für die Operettenaufführung „ADRIENNE“ am selben Tage. Karten, die nicht benutzt werden zu der neu angesetzten Aufführung sind bis spätestens Sonnabend, den 25. Oktober, in der Theater- u. Konzertkasse, Adolf-Hitler-Str. 65, zurückzugeben

Vorverkauf für die Wahlfreie Miete jeweils 3 Tage — für den freien Verkauf 2 Tage — vor dem Aufführungstag

Nach der Erweiterung der Geschäftsräume lade ich Sie höflichst zum Besuch meiner am Sonnabend, dem 25. d. M., eröffneten **Bilderstuben** ein.

Ich will in sorgsamer Auswahl beste Wiedergaben von Graphiken und Gemälden alter und neuer Meister vermitteln. Da die Bilder erst in entsprechendem Rahmen voll zur Wirkung kommen, werden diese für die einzelnen Bilder entworfen und mit größter Sorgfalt in eigener Werkstatt hergestellt.

ALFRED KISS
 BILDER- und KUNSTBLATTHANDEL
 Litzmannstadt
 Adolf-Hitler-Str. 145, I. Stock, Ruf 270-33

Filmtheater CORSO

Schlageterstraße 55 (204)
 Vom 24. — 30. Oktober
 Der große Ufa-Film
HEIMAT
 Es wirken mit:
Zarah Leander, Heinrich George, Paul Hörbiger, Georg Alexander, Leo Slezak
 Im Vorprogramm:
 Natur und Technik ein Ufa-Kulturfilm

Die Deutsche Wochenschau
 Für Jugendliche vom vollendeten 14. Lebensjahre zugelassen
 Anfangszeiten: 14, 17 u. 20 Uhr

Filmtheater CORSO

Schlageterstraße 55 (204)
 Großes Kinderprogramm

Ausserdem:
Kinderlieder
Die gestohlenen Hühner
 Beginn: Sonnabend 12 Uhr
 Sonntag 10 und 12 Uhr
 Montag 12 Uhr
 Kleine Preise / Gut geheizte Räume

Foto-Metier

Benno Sterne
 Gen. Bümannstr. 2, Ruf 16750, Litzmannstadt.

HERBST
 Wieder ist es Zeit etwas Schönes zu wählen
 Wieder ist Gelegenheit Gutes zu kaufen.
Ludwig Kuk
 Adolf-Hitler-Straße 47

Kleine Mädchen — große Sorgen

Ein heiterer und fröhlicher Terra-Film mit
Hannelore Schroth / Geraldine Katt, Fritz Odemar / Carsta Löck, Hermann Braun / Hans Brausewetter
 Spielleitung: B. Barlog

Feiner Humor, Ernst und Ironie, das Temperament zweier junger Schauspielerinnen und eine Reihe bester und bewährter Darsteller geben diesem Film das Gepräge.
 Jugendliche nicht zugelassen!

Die Deutsche Wochenschau
 „Kampf um den Berg“ — Terra-Kulturfilm
 HEUTE ERSTAUFFÜHRUNG
 14.15, 17 u. 20 Uhr

Kabarett-Restaurant CASANOVA

Täglich ab 19.30 im Programm
Gerty Labu Schönheitstänzerin
Martel v. Dreusche ein Akkordeon und Parodien
Herion und seine **4 Terrier**
Hans Schnitzer's Plaudereien und **Iris und Ribeiro** das elegante ungarische Tanzpaar

H. THIESEN & G. HAHN
 LITZMANNSTADT
 ADOLF HITLER STR. 175
 RUF 162 10

STOFFE

Wolle — Seide — Baumwolle

Webeblätter

Webereitensilien - Fabrik
ZERBEL und PRENZLAU
 Litzmannstadt
 Schlieffenstraße Nr. 73 (Lindenstraße)
 Ruf 115-12

in Pechbund und Zinnfuß, Stahlrohr-Litzen, Schaftstäbe, runde und ovale Stäbe und Webereitensilien

Wer sein Kindchen nett und adrett angezogen haben will kauft
Kinderbekleidung und Babywäsche bei
E. & St. Weilbach
 Litzmannstadt
 Adolf-Hitler-Straße 154 Ruf 141-96

Für Säuglinge und Kleinkinder — Mondamin-Flaschenmilch!

Mondamin-Flaschenmilch ist nahrhaft und leichtverdaulich. Man bereitet sie als Dinn- oder Säuremilch, die auch vom Arzt empfohlen wird: Mondamin-Halbmilch: 1/2 Liter Wasser, 1/2 Liter Milch, 30 g Mondamin, 20 g Zucker. Mondamin in dem Wasser verrühren und unter Rühren 2-3 Minuten kochen lassen. Den Brei durch ein Sieb streichen und die verdampfte Flüssigkeit mit abgekochtem Wasser wieder zu 1/2 Liter auffüllen. Zucker und Milch dazugeben und den Brei noch einmal aufkochen lassen. Bei Darmempfindlichkeit der Kinder kann statt Kochzucker auch Nährzucker verwendet werden. Es empfiehlt sich, die notwendige Tagesmenge auf einmal zu kochen und auf die Flaschen zu verteilen. Die Milch wird bis zum Gebrauch in den Kühlschrank oder in kaltes Wasser gestellt.

MONDAMIN erhalten Sie auf die jeweils dafür ausgerufenen Abschnitte der Fleischkarte für Kinder bis zu 6 Jahren